PVETH info

53

Infoblatt der Pensionierten-Vereinigung der ETH Zürich 30. Oktober 2017

Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Eine strenge Bergtour mit grandioser Aussichtauf das Göscheneralptal und eine weniger strenge über den Gäbris sind in diesem Info beschrieben.

Othmar Fluck

21. September 2017

Wanderung „Wartau“ Trübbach-Matug-Sargans und Sevelerberg

Organisation: **Hans Schwaninger, Judith Inglin Karin Schram**

Das Meteo-Team hat uns einen prachtvollen Wandertag vorhergesagt und damit voll ins Schwarze getroffen. 22 Wanderfreudige haben sich auf einen schönen Tag gefreut und wurden nicht enttäuscht.
In Sargans hiess uns unser in Azmoos lebender Wanderleiter, Hans, willkommen.
Gemeinsam fuhren wir per Postauto zum Startkaffee in Trübbach. Nachdem wir uns von den Teilnehmenden der Gruppe B verabschiedet haben, machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein aber noch kühlem Wind auf den Weg. Der stetig leicht ansteigende Weg offenbarte uns zunehmend eine fantastische Sicht auf die weiss gezuckerten Berggipfel, die saftig grünen Wiesen, die sich bereits leicht verfärbenden Wälder und das weite Rheintal in Richtung Landquart. Die farblichen Kontraste waren kaum mehr zu überbieten. Immer wieder mussten wir anhalten und die Schönheiten auf Fotos festhalten.
Nach einem kurzen aber steilen und etwas glitschigen Abstieg erreichten wir unseren Picknickplatz, die Hütte "Pfadi Oberrhi". Das grosszügige Gelände lud zu einer ausgiebigen Mittagsrast ein. Alfons erweckte

Picknickrast Foto Judith Inglin

traditionsgemäss mit seinem mitgebrachten Holz das Feuer zum Leben. Hans hat zu unserer Überraschung am frühen Morgen sogar noch zusätzliches Brennholz zur Grillstelle geschafft. Die Würste haben unter all diesen Bedingungen wunderbar geschmeckt.

Nach dem Mittagessen folgte der Hauptanstieg zum Kulminationspunkt nahe Matug. Einige wählten ein etwas steileres Wegstück, das durch ein idyllisches, verträumtes Tobel führte. Auf unserem weiteren Weg öffneten sich immer wieder wunderschöne Weitblicke. Wir hielten inne, staunten und liessen die Schönheiten in uns wirken.
Nach einem langgezogenen Abstieg, vorbei am imposanten Schloss Sargans, gelangten wir nach Sargans. Im Café Fäh liessen wir den Wandertag ausklingen, verabschiedeten uns von Hans und machten uns auf den Heimweg.
Wir danken dem Wettergott für das Prachtswetter und Hans für die schöne, eindrückliche Tour.

Judith Inglin

Wann kommt der Bus? Foto Hansruedi Missland

Gruppe B: Sevelerberg

Die 11 Teilnehmer der Gruppe B nahmen’s gemütlich. Um 11 Uhr kam der Shuttlebus des Restaurant Gemsli, und wir fuhren auf der Landstrasse von Trübbach nach Sevelen. Dann ging es auf einem schmalen Strässchen 650 Höhenmeter hinauf durch dunklen Wald, an kleinen Weilern und steilen grünen Wiesen vorbei. Auf 1000 m ü.M. dann der Sevelerberg bei stahlblauem Himmel und einer atemberaubenden Aussicht auf das Rheintal. Auf der Terrasse des Restaurants Gemsli schien die Sonne und es war warm, sodass wir den Apero draussen geniessen konnten. Nach dem feinen Mittagessen in der hellen Gaststube machten die meisten einen Verdauungsspaziergang, bevor uns der kleine Bus zum Bahnhof Sevelen brachte. Alle waren sich einig, dass wir einen sehr schönen Tag verbringen konnten an einem Ort der Schweiz, den noch niemand kannte.

Karin Schram

Im Restaurant Gemsli Foto Beat Rüedin

05. Oktober 2017

Wanderung Schleitheim-Alp Babental-Beggingen und Schaffhausen-Rheinfall

Organisation: **Peter Stamm**
Hans-Peter Schneider
Othmar Fluck

Seine letzte Wanderleitung, Peter Stamm tritt nach 20 Jahren Wanderleiter zurück.
Foto Hans-Peter Schneider

Mehr als 30 Teilnehmer fanden sich im Café Müller Beck in Schaffhausen beim Startkaffe zu dieser letzten Wanderung der laufenden Saison ein. Es war auch die letzte Tour für Peter Stamm als Wanderleiter, 20 Jahre war er für den PVETH als Leiter tätig, vielen Dank lieber Peter, in viele schöne Gegenden hast du uns in dieser langen Zeit geführt. Wir 26 Wanderer bestiegen nach dem Kafi den Bus nach Schleitheim/Hohbrugg, ab hier ging's zu Fuss. Auf Naturwegen sanft ansteigend, meist im Wald, gerieten wir kaum ins Schwitzen, es war zwar sonnig aber doch herbstlich kühl. Nach 1,5 Std. erreichten wir die Alp Babental, im dortigen Restaurant gab's z'Mittag. Einsam und ruhig liegt diese Örtlichkeit am Fuss des Randen, weit ringsum nur Wiesen und Wälder, nach Nord erhascht man einen Blick in den Schwarzwald, die Grenze liegt nur etwa 3km entfernt. Babental rühmt sich ja, die einzige Alp im Kanton Schaffhausen zu sein, wobei ''Alp'' schon etwas grossspurig tönt, der Fleck liegt bloss 600m ü.M. Nach gut 1 Std. Weiterwandern gelangten wir ans Ziel Beggingen, in der dortigen ''Sonne'' genehmigten wir uns den Schlusstrunk, worauf uns der Bus via Siblinger Höhe, eine sehr schöne Gegend, nach Schaffhausen zurückbrachte. In weniger als 3 Std. haben wir heute 8,5km bei 230m bergauf und etwas weniger bergab zurückgelegt.

Hans-Peter Schneider

Gruppe B Schaffhausen-Rheinfall

Die 10 gemütlichen Läufer der Gruppe B geniessen den Kafihalt mit der Gruppe A im Café Müller Beck in Schaffhausen Altstadt. Danach schlendern wir an den schönen alten Häusern vorbei, jedes hat einen Namen, z.B. Quittenstaude. An der Schifflände leuchtet uns der Rhein entgegen. Schnell fliesst er, da werden wir Mühe haben, Schritt zu halten.
Bald säumen unseren Weg dem Fluss entlang Privathäuser mit schönen Gärten. Die einen bunt und üppig mit herrlichen Blumen, andere mit vornehmem Rasen. Wir entdecken auch einen fremden, seltsamen Baum – eine Araukarie. Immer wieder geht der Blick über die ruhig fliessende Wasserfläche des Rheins. Langsam wechselt nun die Geräuschkulisse: der Rheinfall naht. Etwas erhöht bestaunen wir das Donnern, Brausen und Stieben der gewaltigen Wassermassen. Aber nicht lange, und bald stellt sich weiter unten wieder das ruhige Fliessen ein. Vorbei alle Gewalt, das ohrenbetäubende Schauspiel seiner Schönheit. Und wir Hungrigen setzen uns an einen Gartentisch im Restaurant "Park am Rheinfall" mit wunderbarer Sicht auf den Rheinfall und geniessen ein feines Essen. Die Sonne brennt fast sommerlich – hat da jemand eine rote Nase bekommen? Zwei Lifte bringen uns direkt zur Haltestelle unseres Zuges, der uns sicher nach Hause bringt. Danke für diesen schönen Tag!

Marianne Wino

Der Rheinfall von hinten Foto Othmar Fluck

Mutationen

Adressänderung:

Eva Pour
Lindenbachstrasse 1/504, 8006 Zürich

Impressum

Herausgeberin: PVETH
WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch
Redaktion: Othmar Fluck (of); fluck@retired.ethz.ch
Karin Schram (ks); k.schram@retired.ethz.ch
Gestaltung und Satz: Othmar Fluck
Druck: Druckzentrum ETH
Auflage: 270 Exemplare